

# *Schopenhauer-Bibliographie*

*Von Margit Ruffing (Wiesbaden)*

Den Herren Bibl. Dir. Dr. G.U. Gabel (Köln), Prof. Dr. R. Malter sowie Prof. Golowko (Stawropol) sei für ihre Mithilfe bei der Titelermittlung herzlich gedankt.

## **Schopenhauer-Bibliographie 1994**

### **I. Primärliteratur**

#### **Werke**

1. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Kommentierte Werkausgabe*. Hrsg. und eingeleitet von Elfi Huber. Augsburg: Pattloch 1994.  
Besprechung folgt!
2. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *On Vision and Colors*. Translated by E.F.J. Payne. Edited with an Introduction by David E. Cartwright. Oxford/Providence, USA: Berg Publishers 1994. 112 pp.

### **II. Bibliographie**

3. RUFFING, MARGIT: „Schopenhauer-Bibliographie 1993“, in: 75. Jb. 1994, 181-196.

### III. Literatur zu Person und Werk Schopenhauers

4. BIRNBACHER, DIETER und KÜPPER, GEORG: „Schopenhauer und der Wert der Freiheit“, in: 75. Jb. 1994, 75-96.
5. BRIESE, OLAF: „„Das Elend der Menschen ist zu groß.“ Kreislauftheoreme im Umfeld Schopenhauers“, in: 75. Jb. 1994, 59-73.
6. CABADA CASTRO, MANUEL: *Querer o no querer vivir. El debate entre Schopenhauer, Feuerbach, Wagner y Nietzsche sobre el sentido de la existencia humana*. Barcelona: Empresa Editorial Herder 1994. 456 pp.
7. ELIE, MAURICE: «Instinct, entendement, raison: la référence à l'animal chez Locke, Hume et Schopenhauer», in: 75. Jb. 1994, 11-26.
8. ESTERMANN, ALFRED: „Bericht über das Schopenhauer-Archiv“, in: 75. Jb. 1994, 197.
9. FELLMANN, FERDINAND: *Ethik der Selbsterfahrung nach Schopenhauer und Nietzsche*. München 1994. 26 S.  
Dem vorl. Text liegt ein Vortrag des Verf. zugrunde, gehalten im Rahmen der „Offenen Akademie“ der VHS München. Fellmann geht der Frage nach, wie „Selbsterfahrung und moralisches Handeln miteinander zusammenhängen“. Er zieht zur Verteidigung der These, Ethik sei nur als Theorie der Selbsterfahrung möglich, Schopenhauers und Nietzsches moralphilosophische Positionen heran, und zwar 1. in Abgrenzung zu einer rationalistischen Ethik wie der Kantischen und 2. als Grundlage einer Ethik der Selbsterfahrung. Am Schluß wird dargelegt, wie Selbsterfahrung als moralische Praxis verstanden werden kann.
10. HÄUBLING, ANSGAR: Was heißt: „Die deutliche Aussage der Natur rein zu vernehmen?“, in: 75. Jb. 1994, 129-161.

11. JANAWAY, CHRISTOPHER: *Schopenhauer*. Oxford University Press 1994. 113 S.  
 Janaway, Autor des Buches *Self and World in Schopenhauer's Philosophy* (rezensiert im 72. Jb. 1991, S. 168ff.) gibt in der von Keith Thomas besorgten Reihe *Past Masters* eine Einführung in Schopenhauers Philosophie. Dabei legt er besonderen Wert darauf, Schopenhauer als Metaphysiker vorzustellen und es nicht bei dem Bild des "most readable of German philosophers" zu belassen, dessen provozierende Ideen und glänzender Stil über die philosophische Tiefgründigkeit des Werkes hinwegtäuschten.  
 In neun Abschnitten erarbeitet Verf. anhand markanter Textstellen die Kerngedanken des Schopenhauerschen Systems, aber auch dessen Einfluß auf literarische und geisteswissenschaftliche Tendenzen des 19. und 20. Jahrhunderts. Der Anhang enthält Hinweise auf weiterführende Literatur und einen Index.
  
12. KORFMACHER, WOLFGANG: *Schopenhauer zur Einführung*. Hamburg: Junius 1994. 189 S.  
 In der Reihe „Zur Einführung“ bringt der Junius-Verlag derzeit „verständlich geschriebene Darstellungen relevanter Philosophen“, nach dem Motto „Köpfe, die denken, sollen auch verstanden werden“. Die Aufgabe, Schopenhauers Denken einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, hat Wolfgang Korfmacher übernommen (vgl. dazu die Rezension seiner Dissertation in diesem Jb. S. 231ff.). Dabei geht er stark vereinfachend vor, markiert lediglich die erkenntnistheoretischen, metaphysischen, ästhetischen und ethischen Aspekte des Schopenhauerschen Systems und skizziert Rechts-, Geschichts- und Religionsphilosophie Schopenhauers.
  
13. NEELEY, G. STEVEN: "A Critical Note on Schopenhauer's Concept of Human Salvation", in: 75. Jb. 1994, 97-127.
  
14. PARZELLER, MARGARETE: „Einige Hinweise auf den pessimistischen Schiller“, in: 75. Jb. 1994, 163-179.
  
15. SCHOPENHAUER-JAHRBUCH 1994, 75. Bd., Würzburg: Königshausen & Neumann 1994, 197 S.

16. WILHELM, KARL WERNER: *Zwischen Allwissenheitslehre und Verzweiflung*. [Studien und Materialien zur Geschichte der Philosophie, hg. v. Gerhard Funke und Rudolf Malter.] Hildesheim - Zürich - New York: Georg Olms Verlag 1994. 183 S.  
Rezension folgt in einem der nächsten Jahrbücher.
17. ZENTNER, M.R.: „Der Wahnsinn ist der *Lethe* übergrosser Schmerzen‘: Addenda zu Schopenhauers Antizipation der Freudschen Verdrängungstheorie“, in: 75. Jb. 1994, 27-57.

## Nachträge

1989

1. BECKER, FRANK: „Ästhetik als Korrektiv der Vernunft. Denkmotive Schopenhauers und Nietzsches in der ästhetischen Theorie Adornos“, in: *ars* (Bonn) 1989 (1), 28-50.
2. SALAQUARDA, JÖRG: „Nietzsches Metaphysikkritik und ihre Vorbereitung durch Schopenhauer“, in: *Krisis der Metaphysik*, hg. v. G. Abel und J. Salaquarda. Berlin 1989, 258-282.
3. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Il mondo come volontà e rappresentazione*. A cura di Ada Vigliani. Milano: Mondadori 1989. 1743 S.  
Vorl. bibliophile Ausgabe (deren Gestaltung mit dunkelblauem Ledereinband und Goldschnitt in Format und Seitenstärke an eine Bibel-Ausgabe erinnert) enthält außer Schopenhauers Hauptwerk *Die Welt als Wille und Vorstellung* in der Übersetzung von Nicola Palanga den Anhang des Originalwerkes „Critica della filosofia kantiana“, übersetzt von Giuseppe Riconda, sowie die Ergänzungen zur *WWV*, deren Übersetzung Vigliani selbst besorgte. Sie fungiert als Herausgeberin des Gesamtbandes; von ihr stammen auch im Vorspann eine „Cronologia“ und „Note bibliografiche“ im Anhang.

4. SCHOPENHAUER, JOHANNA: *Caro Arthur*. Traduzione a cura di Elvira Lima. Palermo: La Luna 1989.

## 1990

1. MARTENS, WOLFGANG: „Lenaus' Dichtung im Horizont der Philosophie Schopenhauers“, in: *Lenau-Forum* 1990, 31-42.
2. HÜBSCHER, ARTHUR: *Un filosofo contro corrente*. Milano: Mursia 1990. 293 p.  
Italianische Übersetzung von Hübschers *Denker gegen den Strom*. *Schopenhauer: gestern – heute – morgen*, besorgt von Giuseppe Invernizzi.
3. LAUXTERMANN, P.F.H.: „Hegel and Schopenhauer as Partisans of Goethes Theory of Color“, in: *Journal of the History of Ideas*, 1990 (4), 599ff.
4. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Aphorismen und Maximen*. Leningrad: Verlag der Leningrader Universität. 288 S.  
Russische Übersetzung.
5. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *O Temelju Morala. S nemackog prevela Veselka Santini*. [Preisschrift über die Grundlage der Moral]. Novisad: Bratstvo-Jedinstvo 1990.

## 1991

1. CABADA CASTRO, MANUEL: „La reflexión sobre la negación o afirmación de la vida en Schopenhauer, Feuerbach, Wagner y Nietzsche“, in: *Pensamiento* (Madrid) vol. 47, 1991, 385-414.
2. NUTT, K.A.C.: *Reason and its Discontents*. Schopenhauer's Critique of Kant as the Foundation of the Philosophy of Nietzsche. Diss. Queen's University. Belfast 1991.

3. PAUEN, MICHAEL: *Schellengeklingel oder Offenbarung: Rationalität und ästhetische Lust in deutschen Kunsttheorien bis zur Moderne*. [Diss. Marburg 1989.] Hamburg: Lit 1991. 205 S.  
 Verf. stellt zum einen „Ästhetiken“ vor, die Kunst auf Wahrheit und Erkenntnis beziehen, zum anderen untersucht er die „immanente Dynamik“ (vgl. 12f.) der ästhetischen Theorien, die in dem Verhältnis von Erkenntnis und ästhetischer Lust begründet ist. — Kants *Kritik der Urteilskraft* als eine der ersten ästhetischen Theorien, die jenes Verhältnis grundsätzlich problematisiert, steht am Anfang der Studie; die Hegelsche Ästhetik, im Mittelpunkt die Auseinandersetzung mit der Nachahmungstheorie und in ihrer Bedeutung für die Kunstphilosophie Adornos, bildet den nächsten Schwerpunkt, die ästhetische Theorie Adornos als Vertreter der Moderne beschließt die Arbeit. Zwischen dem Hegel- und dem Adorno-Kapitel widmet sich Verf. der Ästhetik Schopenhauers, mit der Begründung, „daß hier erstmals eine Ästhetik unter der Prämisse eines fundamentalen Kulturpessimismus formuliert wird.“ (15) Fazit am Ende der Analyse der Schopenhauerschen Kunsttheorie, die vom Verf. nicht aus dem Zusammenhang mit der Metaphysik gelöst wird: „Weit konsequenter als Hegel oder Kant macht Schopenhauer das Schöne zu einem Medium der Erkenntnis, deutlicher treten aber auch die Folgen zutage, die diese Festlegung mit sich bringt: das Werk selbst als eigenständige Existenzform von Aussagen, Anschauungen oder Wahrnehmungen, die nicht von dieser Form ablösbar sind, findet in diesem Konzept genausowenig Platz wie die Lust des Rezipienten.“ (123)
4. SNOW, DALE etc.: „The Limits of Idealism: Schopenhauer and the Early Schelling on the Nature of Reality“, in: *Ultimate Reality and Meaning* (Toronto), n. 2, 1991, 84ff.
5. WITTKOWSKI, WOLFGANG: „Goethe and Schopenhauer: A Phenomenology of the Final Vision in Faust II“, in: *Analecta Husserliana* 1991, 383-408.

1992

1. BARUA, ARATI: *The Philosophy of Arthur Schopenhauer*. New Delhi: Intellectual Publishing House 1992. 103 S.  
Die vorliegende, in klarer Diktion verfaßte Studie ist für nur des Englischen kundige Leser geeignet, als Einführung in Hauptthemen der Philosophie Schopenhauers zu dienen; besonders seine Kant-Interpretation wird kritisch beleuchtet. — Bedauerlicherweise berücksichtigt die Autorin keine nichtenglischen Veröffentlichungen, auch deutsche Primär- und Sekundärliteratur findet keinen Eingang in ihre Arbeit.  
Walter Schmitt
2. ECKERT, MICHAEL: „Ästhetische Übergänge in Metaphysik und Mystik. Buddhistische Einflüsse in der Philosophie Schopenhauers“, in: *prima philosophia* Nr. 1, 1992, 41-59.
3. GONZALES, ROBERT A.: *An Approach to the Sacred in the Thought of Schopenhauer*. San Francisco: Mellen Research University Press, 1992 [Diss. Rom 1991]. 372 S.
4. JACQUETTE, DALE: „Schopenhauer’s Circle and the Principle of Sufficient Reason“, in: *Metaphilosophy*, vol. 23, n. 3, 1992, 279-287.
5. SAFRANSKI, RÜDIGER: *Schopenhauer y los años salvajes de la filosofía*. Versión española de José Planells Puchades. Madrid: Alianza Editorial 1992. 503 S.
6. SALAQUARDA, JÖRG: „Schopenhauer als Vorläufer und Anreger der Religionswissenschaft“, in: *Zur Aktualität des Alten Testaments*. Festschrift für G. Sauer, hg. v. S. Kreuzer und K. Lüthi, Frankfurt et al. 1992, 249-258.
7. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Ausgewählte Werke*. Moskau: Prosveschenie 1992. 479 S.  
Russische Übersetzung.

8. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Eis auton: à soi-même*. Trad. de l'allemand de Guy Fillion. Versailles: Anabase 1992.
9. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *On the Will in Nature*. A discussion from the corroborations from the empirical sciences that the author's philosophy has received since its first appearance. Transl. from the German by E.F.J. Payne. Ed. by David E. Cartwright. Oxford: Berg 1992.
10. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Sulla filosofia da università*. Eingeleitet, ins Ital. übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Anacleto Verrecchia. Milano: TEA 1992. 116 S.
11. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Die Willensfreiheit und Sittlichkeit*. Moskau: Verlag „Republik“ 1992. [Bibliothek für ethisches Ideengut]. 448 S.  
Russische Übersetzung.
12. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Welt und Mensch*. Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk von Arthur Hübscher. Stuttgart: Reclam 1992. 239 S.
13. SPIERLING, VOLKER: „La provocación cosmológica de Schopenhauer“. Trad. de Ana Isabel Rábade Obradó; in: *Anales del Seminario de Metafísica* (Madrid) 1992, núm.º extra, 399-406.
14. STEINER, RUDOLF: *Biographie und biographische Skizzen, 1904-1905: Schopenhauer - Jean Paul - Uhland - Wieland; Literatur und geistiges Leben im 19. Jahrhundert*. 2. Aufl. Dornach: Rudolf-Steiner-Verlag 1992.  
Auf knapp 40 Seiten (230-268) skizziert der Begründer der Anthroposophie Leben und Werk Schopenhauers, wobei er Biographisches und Philosophisches mischt, sehr wohl um Sachlichkeit bemüht. Geradezu unkorrekt verfährt er allerdings im Abschnitt „Einfluß Goethes“ (250-253), indem das Zerwürfnis zwischen Goethe und Schopenhauer anläßlich ihrer verschiedenen Auffas-



sungen der Farbe und des Sehens nicht erwähnt und durch Vereinfachung der Eindruck erweckt wird, es gäbe Übereinstimmung statt Differenz.

15. YOUNIS, RAYMOND AARON: "A Cold eye on Life, on Death: Schopenhauer, Nietzsche, and Yeats on 'Passing by'", in: *English Literary Renaissance* vol. 30, 2, 1992, 50-56.

### 1993

1. CHALLEMEL-LACOUR, PAUL: *Etudes et réflexions d'un pessimiste*, 1862. Paris: Fayard 1993.  
Von Bernard Clesca besorgte Neuauflage des Klassikers des Botschafters, „Außenministers“ und schließlich Senatspräsidenten Challemel-Lacour, der nach einem Besuch bei Schopenhauer in Frankfurt im Jahre 1859 ein Porträt des Philosophen zeichnet, das einer ganzen Galerie von Pessimisten angehört (Challemel-Lacour bringt u.a. Leopardi, Shakespeare, Byron, Heine der französischen Leserschaft nahe).  
In der Reihe *Corpus de Philosophie* ist bei Fayard auch die Neuauflage des 1870 entstandenen Buches *Un bouddhiste contemporain en Allemagne* des gleichen Verf. geplant.
2. INGENKAMP, HEINZ GERD: „Die Geschichtswissenschaft bei Schopenhauer“, in: *Offenheit und Interesse*. Studien zum 65. Geburtstag von Gerhard Wirth. Amsterdam: Hakkert 1993, 201-235.  
Verf. legt Schopenhauers Geschichtsbegriff dar, der auf den ersten Blick die historische Weltbetrachtung als unwissenschaftliche und gänzlich unphilosophische darstellt. Daß aber in Schopenhauers Philosophie selbst Ansätze zu einer anderen Auffassung von der Geschichte liegen, gar seine Metaphysik Quelle einer historischen Methode sein könne, ist der eigentliche Schwerpunkt der Studie, die mit einem Ausblick auf die Schopenhauersche Geschichtsbetrachtung bei Jacob Burckhardt beschlossen wird.

3. HEFTRICH, URS: *Otokar Březina. Zur Rezeption Schopenhauers und Nietzsches im tschechischen Symbolismus*. Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter 1993. 502 S.  
Rezension folgt in einem der nächsten Jahrbücher.
4. HELMER, KARL: „Mundus pessimus. Zur Genese von Schopenhauers Weltansicht und Menschenbild“, in: Clemens Menze, Gerhard P. Bunk, Birgit Ofenbach [Hrsg.]: *Menschenbilder*. Festschrift für Rudolf Lassahn. Frankfurt a.M., Berlin, Bern u.a.O. 1993, 225-234.
5. KRÄTKE, RAMONA: „Schopenhauer lacht“, in: *prima philosophia* Bd. 6, Nr. 2, 1993, 195-204.
6. METHLING, ALEXANDER: *Das Realitätsproblem im Denken Schopenhauers*. Eine Untersuchung zur Struktur seines Systems. [Diss. Köln 1992]. Aachen: Verlag Shaker 1993. 196 S.  
Rezension folgt.
7. SALAQUARDA, JÖRG: „Metaphysik III: Ende der Metaphysik?“, in: *Theologische Realenzyklopädie* Bd. XXII. Berlin: de Gruyter 1993, 653-660.  
Im Abschnitt 3 des Artikels, „Versuche außermetaphysischer Begründung von Metaphysik“, wird Schopenhauers Metaphysik eingeordnet und skizziert.
8. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Ausgewählte Werke*. Moskau: Prosveschenie 1993. 475.  
Russische Übersetzung von Schopenhauer-Texten.
9. SCHOPENHAUER, ARTHUR: *Metafisica de las costumbres*. Ed. de Roberto Rodrigues Aramayo. Madrid: Debate 1993. 203 p.
10. STEWART, JON: „Berührungspunkte in der Religionsphilosophie Hegels und Schopenhauers“, in: *prima philosophia*, Bd. 6, Nr. 1, 1993, 3-8.

11. VINCIERI, PAOLO: *Discordia e destino in Schopenhauer*. Genova: il melangolo 1993, 185 p.
12. YANS, B.: „De lugubere droom van W.F. Hermans. Hermans' ‚Mythologie‘ in het licht van A. Schopenhauer“, in: *Spiegel der Letteren*, j. 35 (1), 1993, 47-61.

## Bibliographische Notizen

EAGLETON, TERRY: *Ideologie*. Eine Einführung. Stuttgart - Weimar: J. B. Metzler 1993. 261 S.

Die 1991 erschienene Originalausgabe wurde von Anja Tippner übersetzt. – Eagleton stellt informativ und geistreich die verwickelte Geschichte des Ideologiebegriffs dar und damit postmoderne Theoretiker in Frage, die glauben, das „Ende der Ideologie“ verkünden zu können. Er fragt in I. „Was ist Ideologie?“, entlarvt in II. „Ideologische Strategien“, beschreibt in III. den Ideologiebegriff „Von der Aufklärung zur II. Internationale“ und folgt dann den sich wandelnden Ideologiedefinitionen „IV. Von Lukács zu Gramsci“, „V. Von Adorno zu Bourdieu“ und „VI. Von Schopenhauer zu Sorel“. Während die Aufklärung der „Ideologie, verstanden als Dogma, Vorurteil und geistloser Rationalismus“ (185), noch die „Ideologie, verstanden als Wissenschaft der Ideen“ (ibid.), entgegensetzen konnte, aus ihrem unbedingten Vertrauen in die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Vernunft heraus, beginne mit Schopenhauer eine „Tradition irrationalistischen Denkens“ (188), in der „Bewußtsein haben“ gleichbedeutend ist mit „sich täuschen“ und Vernunft als Modalität des Begehrens begriffen wird (vgl. S. 186).

KLAPROTH, MARTIN H.: *Chemie*. Nach der Abschrift von Arthur Schopenhauer nebst dessen Randbemerkungen, Winter 1811/12. Herausgegeben und bearbeitet von Brita Engel. XXI, 125 S. [Studien und Quellen zur Geschichte der Chemie 4], Verlag f. Wissenschafts- und Regionalgeschichte 1993.

SCHOPENHAUER, JOHANNA: *Promenaden unter südlicher Sonne: die Reise durch Frankreich 1804*. Hrsg. von Gabriele Habinger. Wien: Promedia 1993. VIII. 279 S.